



No. 43.

Münsterberg, den 23. November 1838.

## Bekanntmachung des Magistrats.

Zum öffentlichen Verkauf des, der hiesigen Kämmerei gehörigen Dezens und Zinsgetreides, bestehend in Korn, Gerste und Hafer, ist ein Termin auf

den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Kämmerer Fiedler in dem Geschäftszimmer des Rathauses abberaumt worden.

Indem dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, laden wir Kaufleute mit dem Besmerken ein, daß die Getreideproben im Termine selbst zur Ansicht vorliegen werden,

Münsterberg, den 20. November 1838.

## Das Verhängniß.

[Fortsetzung]

„Es mag nun wahr oder erdichtet sein,“ fuhr der Herzog fort, „hier gilt Vorsicht, doch zum Andenken an diese Stunde, nimm Knabe diesen Ring“ — er zog ihn bei diesen Worten vom Finger — „Hast Du die Wahrheit gesprochen, so wird Dir dieses Kleinod jederzeit Zugang zu mir verschaffen. Meiner Huld bist Du versichert.“

„Noch eine Gnade,“ sprach bittend der Knabe und kniete vor ihm nieder.

„Nun, was willst Du noch mehr?“

„Wenn Ihr so glücklich seid, den Sieg davon zu tragen, so nehmt mich und die Gefangen in Schuß.“

„Mein Fürstenwort darauf!“ sprach der Herzog; leicht verbeugte sich der Knabe und eilte von dannen, während der Fürst sinnend dem rätselhaften Wesen nachschauten.

Der dritte Morgen nach diesem Gespräch brach heran. Ein Theil der Hussiten war gegen Dittmashau gezogen; Alles bewegte sich froh und guter Dinge im Lager durcheinander, nicht ahnend die blutige Stunde, die nicht mehr fern war.